

retromini 2010



**November 2010**

## Inhaltsverzeichnis

Adressen Vorstand	Seite 3
Rücktritt des Präsidenten	Seite 4
Mail von Arthur Beck Rücktritt und Dank	Seite 6
News von der Homepage	Seite 7
Werdegang Urs Lanter	Seite 7
Bericht von meinen Wanderjahren Nach der Lehre bei BBC Teil 2	Seite 9 - 13
Gruppentreffen Lehranfang 1948	Seite 13
BBC Lehrlings - Gruppentreffen nach 50 Jahren	Seite 14
Treffen der Vorgesetzten und ehemaligen BBC Lehrlinge 22. Oktober 1956	Seite 15
Treffen Zeichnerklasse 1957 -1961 01. / 02. September 2010 in Poschiavo	Seite 16 - 18
Stimmen verschiedener Mitglieder zur Tagung 2010 in Frutigen – Spiez	Seite 19
Tagungs - Impressionen	Seite 20
Beschlussprotokoll der Generalversammlung vom Samstag, 05. Juni 2010 in Spiez	Seite 21
Kurzbericht vom Damenprogramm an der VeL Tagung 2010 in Spiez	Seite 22
Jahresprogramm 2011	Seite 23

## Adressen Vorstand

### Präsident:

Vakant

### Vice - Präsident / Redaktionsteam:

Martin Müller, Rütistr. 2, 5400 Baden

Tel. Privat: 056 / 222 30 43

Mail: [martin.mueller@vel-info.ch](mailto:martin.mueller@vel-info.ch)

### Kassierin / Finanzen:

Heidi Mandak-Oswald, Grundackerstr. 46, 4455 Zunzgen / BL

Tel. Privat: 061 / 971 64 69

Mail: [heidi.mandak@vel-info.ch](mailto:heidi.mandak@vel-info.ch)

### Protokoll:

Silvana Knibiehler, Sandstr. 46, 5412 Gebenstorf

Tel. Privat: 056 / 223 19 27

Mail: [silvana.knibiehler@vel-info.ch](mailto:silvana.knibiehler@vel-info.ch)

### Redaktionsteam:

Ferdi Senn, Brühlstr.2, 5416 Kirchdorf

Tel. Geschäft: 058 / 585 38 68

Mail: [ferdinand.senn@vel-info.ch](mailto:ferdinand.senn@vel-info.ch)

### Homepage:

Max Herzog, Hasenweg 6, 5070 Frick

Tel. Privat: 062 / 871 26 63

Mail: [webmaster@vel-info.ch](mailto:webmaster@vel-info.ch)

### Passiv- und Kollektivmitglieder:

Georges Corthesy, Sägetstr. 74, 4802 Strengelbach

Tel. Privat: 062 / 751 07 84

Mail: [georges.corthesy@vel-info.ch](mailto:georges.corthesy@vel-info.ch)

### Lernzentren LfW:

Hans Eberhard, Zentralstrasse 182, 5430 Wettingen

Tel. Privat: 056 / 426 41 80

Mail: [hans.eberhard@vel-info.ch](mailto:hans.eberhard@vel-info.ch)

### Projekte: (wird an GV 2012 zur Wahl vorgeschlagen)

Urs Lanter, Bruggerstrasse 203, 5400 Baden

Tel. Privat: 056 / 221 27 12

Mail: [urs.lanter@vel-info.ch](mailto:urs.lanter@vel-info.ch)

## Liebe Vorstandskolleginnen und Kollegen

Ich habe mich entschieden, mein Amt als Präsident niederzulegen und aus dem Vorstand aus persönlichen Gründen per sofort auszuscheiden. Diesen Entscheid habe ich sehr kurzfristig, aber wohlüberlegt getroffen. Die persönlichen Gründe des Entscheides kommentiere ich nicht. Um irgendwelchen Spekulationen vorzubeugen, möchte ich jedoch festhalten, dass der Vorstand mein Vertrauen genießt und der VeL seine Ziele auch ohne meine Mitarbeit weiterverfolgen kann.

An der letzten Vorstandssitzung, an der ich teilgenommen habe, konnte ich feststellen, dass mit der von Hans Eberhard sehr gut vorbereiteten Jahrestagung und mit der Genehmigung einer neuen Aktivität für die Jungen, der Verein für die nächsten Monate auf Kurs ist. Bis weitere Schritte im VeL anstehen ist somit genügend Zeit vorhanden, mein kurzfristiges Ausscheiden zu verarbeiten.

Ich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Besonders danke ich Martin Müller. Von ihm lernte ich, was ein funktionierendes Netzwerk ist. Zusammen entwickelten wir Visionen, für deren Realisierung der Alltag aber zu rational und zu nüchtern ist.

Ich freue mich, im Juni 2011 im Plenum der nächsten Jahrestagung zu sitzen.

Freundliche Grüsse  
Jürg Zahn

P.S. Mein Entscheid ist unwiderruflich und nicht verhandelbar.

## Liebe VeL-Mitglieder

Die meisten von Euch haben meinen Entschluss, das Amt als Präsident unseres Vereins niederzulegen, bereits erfahren. Mein Rücktrittsschreiben wurde an der GV in Spiez verlesen. Eigentlich gibt es nicht viel dazu zu sagen. Trotzdem, zwei drei Dinge sind vielleicht doch wichtig, hier noch anzusprechen.

In den vier Jahren in denen mir die Leitung des Vereins oblag, gab es im Vorstand ausgesprochen viel Arbeit. Wir waren ein starkes Team und haben gemeinsam einiges erreicht. Ein Höhepunkt war das Jubiläum 75

---



*Jahre VeL*, und zum Zeitpunkt der GV 2010 gab es klare Pläne für die Zukunft. Letztere hatten u.a. zum Inhalt mehr Aktivitäten für die Jungen anzubieten. Hier geriet meine Vorstandsarbeit ins Stocken. Entscheide absorbierten zu viel Zeit und Energie.

In meinem beruflichen Alltag bin ich gewohnt, mit solchen Situationen anders umzugehen, als das im Vereinsvorstand möglich ist. Das ist keine Kritik am Vorstand, aber es ist schon so, seine Mitglieder sind z.B. keine Marketing- und Kommunikationsexperten wie sie die Unternehmung hat oder deren Leistungen die Unternehmung einkaufen kann. Mir wurde klar, dass ich im Verein meine Ziele in Zukunft nur mit noch grösserem Einsatz realisieren kann. Und das wollte ich nicht.

An dieser Stelle möchte ich meinen ehemaligen Vorstandskolleginnen und Kollegen für die engagierte Mitarbeit herzlich danken. Ich wünsche ihnen die Energie, den VeL weiter in die Zukunft zu führen. Als VeL-Mitglied werde ich ihre Arbeit sicher zu schätzen wissen.

Jürg Zahn

## Dank an Jürg



Lieber Jürg  
Der Vorstand und die Mitglieder der  
Vereinigung ehemaliger Lehrlinge VeL  
danken Dir ganz herzlich für Dein  
engagiertes, erfolgreiches Wirken, die gute  
Zusammenarbeit und Kameradschaft. Ja, wir  
waren zusammen ein starkes Team.  
Leider müssen wir Deinen Entscheid  
akzeptieren.  
Deine guten Ideen, Deine ruhige Art, Dein  
überlegtes und kompetentes Handeln  
schätzten wir sehr.  
Wir hoffen, dass es dem Vorstand und seinen  
Mitgliedern gelingt, den Nachwuchs für  
unsere Vereinigung für die nächsten Jahre zu  
sichern und mit den Lernzentren LfW  
weiterhin gute Kontakte zu pflegen.

Wir freuen uns, Dich Jürg als aktives VeL Mitglied unter uns zu haben und  
freuen uns auf Deine Unterstützung. Martin

Für die Werbung neuer Mitglieder sind wir alle aufgerufen, denn die persönliche Werbung (auf allen Altersstufen) ist die beste Werbung.

23 neue Mitglieder im 2010 ist ein grosser Erfolg und wir heissen sie alle herzlich willkommen.

Ein besonderer Dank gilt auch allen Mitgliedern, die seit Jahren (Jahrzehnte) der Vereinigung treu geblieben sind und sich an den Aktivitäten vom VeL beteiligen.

## Mail von Arthur, Rücktritt im Vorstand

Lieber Jürg, Liebe Vorstandsmitglieder

Gesundheitlich geht es nicht so wie ich es mir wünsche. Ich habe wieder einen Rückfall erlebt und die Zukunft sieht nicht erfolgsversprechend aus. Ich bin rundum am Abbauen und möchte mich darum aus dem Vorstand zurück ziehen. Mein Ausscheiden aus dem Vorstand wird keine Lücke hinterlassen, da Beisitzer in der Regel nur „Verzierung“ sind. Für die Kameradschaft die ich erleben durfte danke ich und ich wünsche euch für die weitere Vorstandsarbeit viel Elan und Erfolg. Ich werde die mir verbleibende Zeit geniessen.

Freundliche Grüsse Arthur Beck

## Dank an Arthur



Im 2003 hat Arthur die Finanzen unserer Vereinigung übernommen und diese im 2009 an Heidi Mandak übergeben.

Trotz großer geschäftlicher und persönlicher Belastung hatte Arthur die Finanzen und Mutationen im Griff. Die Tagungen auf dem Schilthorn und Vaduz bleiben uns in guter Erinnerung.

Leider musste Arthur aus gesundheitlichen Gründen im März 2010 seinen Rücktritt aus dem Vorstand geben.

Wir danken Arthur für sein großes Engagement für unsere Vereinigung und wünschen ihm eine gute Gesundheit und alles Gute.

## Infos von der VeL-Homepage

Liebe Homepagebesucher von [www.vel-info.ch](http://www.vel-info.ch)

### Ich hätte eine Bitte an unsere Mitglieder und treuen Homepagebesucher:

Macht Euch bei Freunden und Bekannten, welche in einem unserer Mitgliederbetriebe die Lehre absolviert haben oder dort noch in der Ausbildung stehen, stark für den Besuch unserer Homepage [www.vel-info.ch](http://www.vel-info.ch)

Vielleicht kann sich dadurch die eine oder andere Person für eine Anmeldung zu unserer Vereinigung entschliessen. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Wir sind bemüht, unsere Homepage immer auf dem neuesten Stand zu halten und arbeiten auch daran, dieselbe weiter auszubauen.

Falls Sie noch Fragen haben oder gerne mit einem unserer Vorstandsmitglieder in Kontakt treten wollen, finden Sie die entsprechenden Angaben auf unserer Homepage [www.vel-info.ch](http://www.vel-info.ch)

Euer Webmaster  
Max Herzog

## Urs Lanter



### Werdegang

1970 - 1974 Maschinenschlosserlehre bei BBC  
 1974 - 1979 AVOR Messwandler Fabrikation (AMF)  
 1975 - 1978 Abendtechnikum in Zürich  
 1980 - 1984 Betriebsleiter VL Elektrotechnik AG, Neuenhof  
 1984 - 1986 2-jährige Weltreise mit Ehefrau  
 1986 - 1988 Abt. Leiter Einkauf, Hasler-Zeag AG, Dübendorf  
 1988 - 1992 BL, Mitglied der GL, Fela Planungs AG, Neuenhof  
 1990 - 1991 Höheres Wirtschaftsdiplom, IFKS Zürich  
 1993 - 2001 Leiter „Data Solution“ CS, Swisscom GST Zürich  
 2002 - heute Leiter Personalisierung, Trüb, Aarau

Erfreulicherweise konnte Urs für unsere Vereinigung als zukünftige Unterstützung ab dem Jahre 2011 für unsere Vorstandsarbeit gewonnen werden.



## Der Einstieg für Aufsteiger



### 280 FREIE LEHRSTELLEN ALS

- » PolymechanikerIn EFZ
- » AutomaterIn EFZ
- » ElektronikerIn EFZ
- » InformatikerIn EFZ
- » KonstrukteurIn EFZ
- » LogistikerIn EFZ
- » Kaufmann/Kauffrau
- » Anlagen- und ApparatebauerIn

Die Hightech-Welt der Industrie:  
Kombikraftwerke weltweit, Turbolader für Ozeanriesen,  
Lokomotivenbau, Forschung und Entwicklung, Hightech  
Messgeräte, Präzisionsmechanik, Mikrotechnologie, Robotik,  
Spitzendienstleistungen, Konstruktion von Prototypen

Informationen zum Schnuppern und Bewerben:  
[www.lernzentren.ch](http://www.lernzentren.ch)

Wir suchen jedes Jahr 280 engagierte Berufslernende für  
unsere international tätigen Partner wie:



## KONTAKT

Lernzentren LfW  
[www.lernzentren.ch](http://www.lernzentren.ch)

**Baden/Birr**  
Fabrikstrasse 9  
CH-5400 Baden  
Tel. +41 58 585 39 20  
[baden@lernzentren.ch](mailto:baden@lernzentren.ch)

**Rheintal**  
Heinrich-Wild-Strasse  
CH-9435 Heerbrugg  
Tel. +41 71 727 30 75  
[rheintal@lernzentren.ch](mailto:rheintal@lernzentren.ch)

**Zürich**  
Therese-Giehse-Strasse 6  
CH-8050 Zürich  
Tel. +41 58 588 28 23  
[zuerich@lernzentren.ch](mailto:zuerich@lernzentren.ch)





## Bericht von meinen Wanderjahren nach der Lehre bei BBC (Teil 2)



Fortsetzungsbericht von H-P. Gautschi

### Fondue Pot in Montreal

Als Tellerwäscher oder Dishwasher verdiente ich zwar nur \$ 1.75, hatte jedoch alle drei Mahlzeiten im Tag gratis und konnte in der Wohnung von einer Kollegin gratis wohnen. Die Arbeitszeit war freiwillig von 09.00 h bis ca. 19.00 h. Offiziell musste ich aber von 11.00 h bis 18.00 h arbeiten. Die Arbeitslosigkeit in Montreal war 8 % und die Aussicht nach der EXPO' 67 Arbeit zu finden war gering. Nach vier Wochen in der Küche hatte ich genug Fondue Kacheln gereinigt und entschied, mit dem Greyhound Bus in acht Stunden nach New York zu gehen. Ich wusste, dass ich vor dem Ende der

Ausstellung ganz in den Westen nach Vancouver BC verreisen werde.

Eine Woche verbrachte ich in New York im YMCA Hotel, günstig, besuchte das UNO Gebäude, die Freiheitsstatue, das Empire Building, das Chelsey Quartier und vieles mehr, meist zu Fuss. Zurück in Montreal, konnte ich wieder bei einem Kollegen wohnen. Um Geld zu sparen fragte ich im Schweizer Pavillon nach, ob sie einen Tellerwäscher brauchen könnten, schliesslich hatte ich bereits Küchenerfahrung. Ein paar Tage später stand ich dort in der Küche und musste vor allem die grossen 20 Liter Kochpfannen abwaschen. Die Berufsleute Köche waren immer sehr höflich und gaben mir auch immer ein gutes Stück Fleisch. Oder wenn „Geschnätzlets“ von einem Gast zurück kam, ass ich es heimlich.

Ein Kollege meinte, wir sollten in Simcoe, Ontario Tabak pflücken gehen. Also fuhren wir zwei mit dem Greyhound Bus die fast 800 km. Aber die haben nicht auf uns gewartet, die Ernte hatte bereits angefangen, wir waren zu spät. Trotzdem pflückten wir Mais, Tomaten und Erdbeeren und verdienten nicht einmal das Geld für das Hotel. Nach einer Woche fuhren wir über Toronto, Niagara Falls zurück nach Montreal.

Wieder eine Woche später, Mitte September fuhr ich mit dem Zug drei Tage und drei Nächte von Montreal nach Vancouver, ca. 5000 km. Die drei Dieselloks, denke ich, kamen nie über 90 km / h. Doch die Herbstfarben der Birkenwälder waren fantastisch. Bei einem Bekannten in Vancouver konnte ich wohnen. Auf dem Arbeitsamt versuchte ich, mich anzubieten. Doch ohne die Sprache zu sprechen, war es hoffnungslos. Die zweite Landessprache französisch konnten die Beamten auch nicht. Aber mit einem Kollegen aus Montreal fuhr ich 22 Stunden mit dem Greyhound Bus nördlich nach Edmonton, wo die Chance auf eine Arbeit in einer Mine viel grösser war.

### **Edmonton, Uranium-City, Saskatchewan**

Zusammen besuchten wir Temporärbüros und das öffentliche Arbeitslosenbüro. In einem Puff bezahlten wir nur \$ 3.50 die Nacht, ohne Dame, es war total vernachlässigt und lärmig, aber günstig. Auf einer Wiese mit schöner Aussicht auf den North Saskatchewan River und das stolze Hotel verbrachten wir unsere Vormittage, lasen die Zeitung über offene Stellen durch, möglichst für fitter and turner.

Viele andere Arbeitslose machten dasselbe. Kurt wollte dann immer von ihnen wissen, was es sonst noch für Möglichkeiten gäbe, keine! Um uns zu erwärmen, die Temperatur lag so um die  $-10^{\circ}$  bis  $-15^{\circ}$  C, gingen wir in die neu eröffnete Bibliothek. Dort vertiefte ich mich immer in die Atlasse. In einem Temporärbüro fanden wir plötzlich Arbeit. Wir mussten einen Lastzug mit Anhänger mit Zementröhren entladen, die bis mindestens 100 kg. wogen. Ein anderes Mal zügelten wir die Möbel von einem Einfamilienhaus in ein Anderes, inklusive Klavier. Doch am Abend gab es nur einen Vorschuss von \$ 2.--, der Rest \$ 8.-- konnten wir erst die darauf folgende Woche abholen. Nach zwei langen Wochen aber kam der Umschwung. In einem Temporärbüro waren zwei Stellen offen.

Bei der einen Stelle im Yukon an der Alaska Grenze wurde ein Mechaniker gesucht, der gut englisch spricht und im Norden von Saskatchewan genügte deutsch. Wir gingen glücklich nach Hause. Ich bekam die Stelle in der Uranmine. Am darauffolgenden Tag flog ich nach Eldorado bei Uranium-City, denn nur Montag und Donnerstag flog die Dakota DC-3, aus dem 2. Weltkrieg in den Norden. Die vordere Hälfte war vollgestopft mit Kisten aller Art. Hinten waren vier Reihen Segeltuchsitze für die Gäste und zuhinderst gab es einen Kaffeeautomaten zur Selbstbedienung. Die ca. 1000 km legten wir in etwa drei Stunden zurück. Das Camp in welchem wir Arbeiter wohnten, war nur 1 km unterhalb des Flugplatzes. Das heisst, die Flugzeuge flogen genau über unser Camp. Etwa 600 Leute wohnten in Eldorado, die Familien in Bungalows und wir Ledigen hatten 1-er oder

Doppelzimmer in Baracken.

Das Essen wie im 4 \*\*\*\* Hotel war im Zentrum. Ein Schweizer Koch und ein Bäcker sorgten für unser Wohl. Ein Bus brachte uns täglich in die Mine hoch, nur etwa anderthalb Km vom Camp entfernt. Die Werkstatt war gut eingerichtet, wir waren 8 Facharbeiter. Deutsche, Österreicher und Schweizer, nur der Werkstattchef war ein Kanadier. Wir konnten fast soviel arbeiten wie wir wollten und dabei war der Verdienst sehr gut. Ich konnte mindestens \$500.- im Monat sparen und das in den Jahren 1967/68.

Einmal die Woche musste ich mit dem Lift 1200 Meter in den Stollen hinunter um die Batterien und Bremsklötze an den Schmalspurlokomotiven auszuwechseln. Die Lademaschinen kamen in die Werkstatt zum Revidieren, denn diese wurden mit Luftmotoren angetrieben. Daneben konnte ich drehen und fräsen und es war vielseitig und interessant. Oben hatten wir im Winter bis  $-55^{\circ}\text{C}$ , wenig Schnee ca. 40 cm aber 10 Monate lang Winter. Im Sommermonat Juli stieg das Thermometer auf  $+32^{\circ}\text{C}$ . Der Himmel war dann oft auch mit den Luftspiegelungen, Aurora, verhängt.

Der Athabaska Lake ganz in der Nähe, in der Grösse der Schweiz, hatte bis 1,5 Meter dickes Eis im Winter. Über den See wurde dann auch das schwere Material wie Stahl und Holz für den Minenunterhalt hergeschleppt. Konvoi von 5 Lastwagen bis 25 Tonnen fuhren dann hintereinander und mit langem Abstand von Port Mc Murray, 300 km zu uns.

Die Landschaft leicht hügelig mit kleinen Bäumen bewaldet und hunderte von grösseren und kleineren Seen umgaben uns, die auch voller Fische, hauptsächlich Lachs, waren. Die Einheimischen waren die Indianer. Uranium-City war das nächste Dorf, 12 km weit weg. Strassen gab es sonst keine, es konnte nur mit dem Flugzeug erreicht werden. Immerhin hatten wir noch ein kleines Wasserkraftwerk, etwa 15 km von der Mine entfernt auf einem 20 Meter hohen Hügel. Als ich einmal über mehrere Wochen starke Zahnschmerzen hatte, musste ich an einem Montag nach Edmonton fliegen und am Donnerstag zurückkommen.

In meiner Freizeit befasste ich mich vor allem mit der englischen Sprache und dem Reisen. Aus dem englischen KV Lehrbuch aus der Schweiz, lernte ich jeden Abend. Aber auch einen Fernkurs für Reiseleiter machte ich gleichzeitig. Ich bekam ein Einzelzimmer und konnte ziemlich ungestört arbeiten, schrieb Lektion um Lektion und gab die Lösungen einem deutschen Arbeitskollegen zum Korrigieren. Nach 10 Monaten kündigte ich die Stelle. Ich arbeitete aber noch bis Ende Oktober 1968, so dass ich ein Jahr Mine hinter mich gebracht hatte. Das Lehrbuch, die 40 Lektionen hatte ich auch durch. Geld war genug auf der Bank und ich hatte mich bereits in London angemeldet, um bei dem Swiss Mercantile College, SMS, den

Sprachkurs zu besuchen, den vor allem die KV Lehrlinge nach der Abschlussprüfung machten.

### **Reise nach Alaska**

Weil ich aber schon so weit nördlich war, wollte ich noch Alaska besuchen. Von Edmonton aus, wo der Alaska Highway vorbei führt, nahm ich den Greyhound Bus Richtung Norden, über Whitehorse nach Fairbanks ca. 3000 Km. Von dort aus flog ich an die Bearing Strait, Nome und Kotzebue, an der Datumsgrenze, besuchte die alten Goldgräber Stätten und Eskimos, die mit Eisfischen beschäftigt waren. Zurück in Fairbanks nahm ich den Zug Richtung Süden nach Anchorage und stieg dann wieder ins Flugzeug nach Vancouver, wo noch immer zwei Überseekoffer auf mich warteten. Diese schickte ich gleich an meine London Adresse weiter. Ich selber reiste mit dem Greyhound Bus weiter nach San Francisco, Los Angeles, Hollywood, Tijuana ( Mexiko ) El Paso, New Orleans, Miami Beach Florida. Dort wollte ich zuerst einmal eine Woche Badeferien einlegen. Anschliessend fuhr ich nach Cape Canaveral, wo man sich einen ganzen Tag im Raumfahrtsgelände aufhalten konnte. Die Apollo 8 Rakete war damals in der Montagehalle. Weiter ging es nach Washington DC. wo ich auch noch eine Woche die interessante Stadt erkundete und sogar beim traditionellen Christbaum erleuchten von Präsident Johnson dabei war.

### **London**

Von New York flog ich nach London just vor Weihnachten 1968. Aber schon in der ersten Stunde dort, wurde mir meine ganze Fotoausrüstung mit 16 belichteten Filmen gestohlen, also die ganze Reise auf Bildern war weg. Aber ich konnte bei meiner Landlady einziehen und ab Januar besuchte ich das College. Ich war stolz, dass ich nach der Eintrittsprüfung drei Klassen überspringen konnte. Das Lernen hatte sich gelohnt. Mitte Jahr konnte ich das Lower Certificate ablegen.

Jetzt wollte ich natürlich noch etwas von der grossen Insel sehen und entschloss mich für Autostopp. Von London Richtung Norden, Newcastle, Aberdeen, Edinburgh, John a Groatz ganz im Norden von Schottland, dann Lochness Glasgow Wales Bristol und zurück nach London. Danach bestieg ich die Bahn nach Zürich. Es waren nun schon fast drei Jahre her, seitdem ich ausgewandert und weg war.

### **Zürich Reiseleiter**

An einem Freitag besuchte ich das Büro, in welchem ich meinen Reiseleiterkurs absolvierte und fragte, ob sie für mich Arbeit hätten. Ja, hiess es, ich könne am darauffolgenden Montag eine kanadische Reisegruppe aus Kanada, in Frankfurt abholen und mit der Gruppe nach



Hannover fliegen. Dort wurden wir vom Stadtpräsidenten persönlich begrüsst. Die Eltern der Gruppe wanderten nach dem ersten Weltkrieg nach Kanada aus und viele konnten ein wenig Deutsch. Ich hingegen hatte mehr von ihrem Land gesehen als sie selber und die Sprache war kein Problem.

Von dort aus gingen wir mit einem Bus über Worms, Trier, Bonn, Bad Godesberg, Schaffhausen, Luzern, Innsbruck, Wien, Venedig und zurück nach München ans Bierfest. Drei Wochen waren wir unterwegs und ich musste jeden Abend den nächsten Tag vorbereiten, aus den vielen Unterlagen die ich bei mir hatte.

## 2. Kanada Einreise

Wieder zurück in Zürich wollte es mir nicht so richtig gefallen und ich half einem befreundeten Bauer auf dem Hof. Nach zwei Monaten flog ich zurück nach London und Montreal. Von hier nahm ich den Greyhound Bus und fuhr nach Calgary zu einer befreundeten Familie. Doch Arbeit war schwer zu finden und ich entschloss mich, weiter nach Edmonton zu fahren. Schon am nächsten Tag besuchte ich wieder dasselbe Temporärbüro, welches mir die Arbeit in der Uranmine vermittelte. Immerhin hatte ich nun seit 55 Wochen nicht mehr gearbeitet und meinen Unterhalt, die Reisen und das College selber bezahlt. Ich bekam eine positive Antwort, da ich bereits 1 ganzes Jahr Minenerfahrung mitbrachte. Das war der Tag, an welchem Armstrong seinen Fuss auf den Mond setzte.

**Fortsetzung folgt**

H-P. Gautschi

## Gruppentreffen Lehranfang 1948

Diese Gruppe trifft sich ebenfalls regelmäßig und einige Teilnehmer sind auch Mitglieder unserer Vereinigung VeL. Die Organisatoren der Zusammenkunft vom 19. Mai 2010 in Cortaillon (NE) waren Ernst Max und Joe Meyer. Anlässlich dieser Treffen wird immer wieder Reklame und Werbung für die Vereinigung ehemaliger Lehrlinge gemacht, durch die Mitglieder Walter Tschumi, Kurt Baltisberger und Armin Müller.



## BBC Lehrlings-Gruppentreffen nach 50 Jahren



19. April 1960, 16 junge Burschen im Alter von 16 Jahren, traten ihre Lehre als Maschinenschlosser bei der BBC an. Martin Müller war unser Vorarbeiter / Instrukteur und als Unterstützung hat ihm noch der „Oberstift“ im 4. Lehrjahr Nico Mattli für das erste Halbjahr geholfen. Wir lernten die Grundlagen für unseren gewählten Beruf kennen. Es floss viel Schweiß und es gab auch

Schwielen in den Händen, denn wir mussten sehr viel feilen, sägen, meißeln etc.

19. April 2010, nach genau 50 Jahren gab es eine erste Zusammenkunft. 10 inzwischen 65-jährige Männer trafen sich mit Martin und dem Oberstift im Hotel Du Park in Baden. 2 Kameraden sind leider bereits verstorben und 3 sind ausgewandert nach Südafrika, Kanada und Asien. Ein Kollege war leider zu diesem Zeitpunkt mit seinem Schiff in der Türkei unterwegs. Nach dem Mittagessen erzählte H-P. Gautschi von seinen Wanderjahren nach der Lehre. Gegen 45 Jahre zog er in der Welt herum. Von Kanada über Russland nach Asien und später nach Australien. Es gäbe noch viel aufzuzählen, ehe er sich wieder in der Schweiz am schönen Thunersee nieder gelassen hat. Bernhard Berz brachte alle seine gefertigten Werkstücke aus dem 1. Semester mit. Alle sahen nach 50 Jahren absolut noch tadellos aus.

Um 15.00 Uhr machten wir einen Besuch bei den Lernzentren LfW wo wir von Roland Huber, Standortleiter begrüßt wurden. Mit einer kurzen Information stellte er die heutigen Lernzentren LfW vor. Anschließend machten wir noch einen Rundgang durch unsere ehemalige Wirkungsstätte (Lehrwerkstatt) geführt vom Bereichsleiter Heinz Eichenberger. Viele von uns würden unter solchen, guten Voraussetzungen gerne nochmals eine Lehre machen.



Zum Abschlusstrunk ging es nochmals ins Du Park. Wir staunten nicht schlecht, was für „Fischen“ Martin über uns noch vorlegen konnte, ehe wir uns verabschiedeten. Es war ein gelungener Tag der allen viel Freude bereitete und zu einem späteren Zeitpunkt sicher wieder einmal wiederholt

wird. Besten Dank den Organisatoren Martin Müller und Kari Wehrli für diese Zusammenkunft. HE.

## Treffen der Vorgesetzten und ehemaligen BBC Lehrlinge 22. Oktober 1956

Am 17. September 2010 führte uns die Leiterin vom Briefpostzentrum Zürich-Mülligen, Frau Surbeck, durch den Betrieb. Nach einer Lichtbildschau besichtigten wir dieses grösste Zentrum der Schweiz, welches so gross ist wie zehn Fussballfelder, d.h. 70'000 m<sup>2</sup>. Die 1'200 Mitarbeitenden sind verantwortlich für 7 Mio. Sendungen pro Tag. Der anschliessende 8-minütige Film zeigte uns den Weg eines Briefes vom Wallis nach Graubünden. Die Informationen über die Abteilung Post International, der Weg vom Briefkasten an der Strasse bis zur Sortierung inkl. der automatischen richtigen Prüfung und Frankierung sowie die unglaubliche Technik beim Verteilen der Post. Bei Kaffee und Kuchen konnte man noch unbeantwortete Fragen stellen. Frau Surbeck hat uns mit Freude, Kompetenz und Herzblut den Betrieb vorgestellt.

In der Linde in Fislisbach bei Markus Schibli stiessen wir zu unseren restlichen Kollegen. Nun war unsere Truppe komplett (Gusti Aeberli, Hubert Schraner und Armin Wagen sowie 19 ehemalige Lernende). Beim Apéro (offeriert von Markus) konnte wieder über alte Zeiten geplaudert und gelacht werden. Wie immer wurden wir von den neuen Geschäftsleitern Sarah (Service) und Felix Schibli (Küche) bei Speis und Trank verwöhnt. Das Essen war vorzüglich und der Service super. Der nimmermüde Werkstattchef Gust hat uns noch ein Gedicht vorgetragen (liegt bei). Unser Instruktor Leonhard Padrutt war leider verhindert an diesem Treffen aber er hat uns den Kaffee gespendet. Herzlichen Dank im Namen von allen Anwesenden an Leonhard.

Das nächste Treffen findet am Freitag, 21. September 2012, statt. Ich wäre froh um Vorschläge für Besichtigungen von Eurer Seite. Wir sind uns ja einig, dass wir auch etwas sehen wollen und nicht nur das Kulinarische geniessen möchten.

Ich wünsche euch allen eine gute Zeit bis zum nächsten Treffen und vor allem gute Gesundheit.

Euer Meinrad aus dem Engadin.





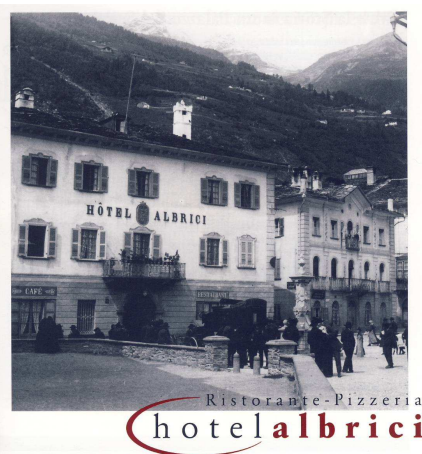
# Treffen Zeichnerklasse 1957 -1961

## 01. / 02. September 2010 in Poschiavo

Zuerst möchte ich mich bei unserem Kollegen Otmaro ganz herzlich bedanken für die zwei tollen Tage, welche wir in seiner Heimat Poschiavo erleben durften. Schade, dass nur die Hälfte unserer Klasse teilnehmen konnte.

### Mittwoch, 01. September 2010

Treffpunkt auf dem Marktplatz von Poschiavo. Da war einiges los, denn der Mittwoch ist hier jeweils Markttag. Nach dem stärkenden Mittagessen im Ristorante Albrici (Bild einst und jetzt) ging es auf Stadtbesichtigung. Unter kundiger Führung von Antonio Giuliani, einem Jahrgänger von Otmaro, konnten wir viel Wissenswertes über Poschiavo und seine Umgebung erfahren. Für die geübten Berggänger ging's zum Abschluss der Stadtbesichtigung, noch hoch zur Kapelle oberhalb des Bahnhofs von Poschiavo. Auf dem Rückweg zu unserem Hotel konnten dann in der reformierten Kirche unsere beiden Tenöre Viktor und Peter die hervorragende Akustik testen. Als weiteren Höhepunkt zeigte uns Otmaro noch, wo er früher die Schulbank drückte. Obwohl heute im ehemaligen Schulhaus ein Möbelgeschäft eingezogen ist, wurde das Schulzimmer noch in seinem ursprünglichen Zustand erhalten, mit Holzstuckaturdecken und Originalofen, welcher jeweils von den Schülern geheizt werden musste.



Ristorante-Pizzeria  
**hotel albrici**



POSCHIAVO 2010-2011



**crocebianca**  
ALBERGO-RISTORANTE ★★★

Unser Nachtlager bezogen wir im Albergo – Ristorante Croce Bianca. Auch das dort eingenommene Nachtessen, auf persönliche Empfehlung des Küchenchefs und Hausherrn Silvio Zanolari, war ein Genuss. Zum Abschluss des Abends wurde uns von Herrn Zanolari noch ein spezielles Wasserchen offeriert.

Im Anschluss ans Nachtessen fand noch unsere



„Generalversammlung“ statt. Auf der Traktandenliste standen nur zwei Themen, nämlich „Kassabericht“ und „Termin nächstes Treffen (50-jähriges)“. Da unser Kassier Emil nicht am Treffen teilnehmen konnte, übernahm ich diesen Posten. Besten Dank an Emil für die Führung der Kasse.

Für das Traktandum „Termin nächstes Treffen“ hatte ich einen Vorschlag von Emil zu vertreten. Sein Vorschlag war, da vor 50 Jahren, am 29. September 1961, unsere Abschlussfeier auf Schloss Lenzburg stattfand, uns dort wieder zu treffen und anschliessend eine noch festzulegende Fabrikbesichtigung durchzuführen.

Der Termin September wurde als schlecht empfunden, da allein bei den Anwesenden drei Personen meistens zwischen Mitte bis Ende September in den Ferien weilen. Es wurde einstimmig gewünscht, den Anlass für unser 50-jähriges am Ursprungsort unseres Wirkens, nämlich in Baden durchzuführen. Unsere Stifti endete am 21.10.1961, deshalb wurde als Termin und Ort für unseren Jubiläumsanlass folgendes beschlossen:

### **Donnerstag, 20.10.2011, in Baden**

Nach den vielen Eindrücken des Tages, verzogen wir uns nach und nach auf unsere Zimmer, denn am nächsten Morgen war schon wieder früh Tagwache.

### **Donnerstag, 02. September 2010**



Frühstück war bereits um 07.00 Uhr, denn Otmaro hatte wieder ein spannendes Programm zusammengestellt. Mit der Berninabahn fuhren wir nach Cavaglia (1693 m.ü.M.) um im Gletschergarten die „Töpfe der Riesen“ zu besichtigen. Auch hier hat Otmaro für uns einen kompetenten Führer in

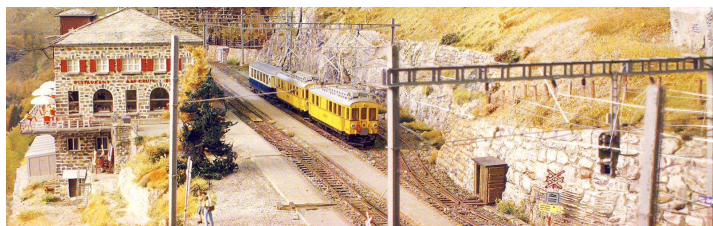
der Person von Aldo Fanconi organisiert.

Zum Abschluss der Führung wurden wir noch zu einem Umtrunk mit „Gletschergartenwein“ eingeladen.

Nähere Angaben über den Gletschergarten findet Ihr im Internet unter der Adresse [www.ghiacciai.info](http://www.ghiacciai.info)



Nach der Besichtigung ging's weiter mit der Berninabahn nach Alp Grüm (2091 m.ü.M.) zum Mittagessen im Ristorante Buffet Alp Grüm.



Da wir zeitlich gut dran waren, nahmen einige noch den Aufstieg zum Hotel Ristorante Belvedere unter die Füße. Die Mühe wurde durch eine herrliche Aussicht belohnt, welche wir geniessen konnten.

Nach dem Mittagessen trennten sich dann unsere Wege, die einen fuhren mit der Berninabahn auf die Passhöhe, wo Peter sein Auto stationiert hatte.



Für die andern ging die Fahrt Richtung Poschiavo, da unsere Autos dort auf uns warteten.

Zum Schluss möchte ich



mich, sicher auch im Namen aller meiner Kollegen, bei



Otmaro recht herzlich für die tollen 2 Tage, welche wir in seiner Heimat Poschiavo erleben durften, bedanken. Auch zum Wettergott hat Otmaro anscheinend einen sehr guten Draht, denn Poschiavo zeigte sich von seiner schönsten Seite.

Nun wünsche ich euch noch alles Gute, bis zu unserem Jubiläumsanlass im 2011

Max



## Stimmen verschiedener Mitglieder zur Tagung 2010 in Frutigen – Spiez

Die Organisation lag in den Händen von Hans Eberhard, unterstützt durch den Vorstand und unser Mitglied Franz Zwygart, Spiez.

### Othmar

Die Tagung war bestens organisiert, angefangen vom Empfang am Bahnhof Frutigen bis zur Abfahrt am Bahnhof Spiez.

Es war sehr interessant zu sehen, wie mit dem warmen Wasser aus dem Lötschbergtunnel ein Tropenhaus betrieben und exotische Fische gehalten und gezüchtet werden.

Der gemütliche Schwatz bei einem Bier mit Kollegen an der Tropenbar bleibt unvergesslich. Irgendwann haben wir bemerkt, dass unser Präsident fehlt und haben dann während der GV, welche bestens durch den Vizepräsidenten abgewickelt wurde, erfahren, dass Jürg Zahn kurzfristig seinen Rücktritt erklärt hat. Herzlichen Dank an das Vorstandsteam für den tollen Anlass in Frutigen und Spiez.

### Franz

Die Tagung der VeL in Frutigen und Spiez wie die reibungslose, kompetente Organisation haben uns sehr gefallen. Für das sonnige Wetter übernahmen die Oberländer die Verantwortung! Beim gemütlichen Zusammensein ergaben sich bald kurzweilige Gespräche, Erinnerungen wurden ausgetauscht und manch Einer erzählte von unvergesslichen Streichen während der Lehrzeit.

### Richard

Der gute Eindruck der Tagung ist noch immer präsent. Der Besuch des Tropenhauses war für uns sehr interessant und lehrreich. Es ist erstaunlich wie viele Störarten existieren und mit welchem großem technischem Aufwand die Fische in Frutigen gezüchtet werden. Ebenso eindrücklich ist die exotische Pflanzenwelt die seit kurzem im Tropenhaus angepflanzt wurde. Wunderschöne farbige, für uns doch eher unbekannte Pflanzen, Blumen und Gewürze gedeihen in milden Klima sehr gut.

Während dem guten Mittagessen haben wir uns sehr gut unterhalten, manche Erinnerung aus vergangenen Zeiten wurde wieder aufgefrischt. Die anschließend gut geführte GV (trotz der offenbar kurzfristigen Absage des bisherigen Präsidenten) war sehr informativ. Das während der GV durchgeführte Programm für die Begleitpersonen war sehr interessant, informativ und unterhaltend. Alles in Allem eine gute Idee. Herzlichen Dank für die gute Organisation des interessanten Tages.



# Tagungs - Impressionen:





# Beschlussprotokoll der Generalversammlung vom Samstag, 05. Juni 2010 in Spiez

Ort: Ausbildungszentrum für die Schweizer Fleischwirtschaft

Beginn: 14.15 Uhr

Ende: 15.00 Uhr

Anwesend: Vorstand: 5 Mitglieder  
Martin Müller (Vizepräsident), Max Herzog,  
Hans Eberhard, Heidi Mandak, Silvana Knibiehler

Teilnehmer: 59 Teilnehmer, 5 Vorstandsmitglieder, 2 Gäste

Stimmberechtigt: 37 Aktivmitglieder davon 5 Vorstand,

absolutes Mehr 19

Entschuldigt: 5

Begrüssung:

Der Vizepräsident Martin Müller begrüsst die anwesenden Mitglieder zur GV und fügt an, dass neu jedes Jahr eine GV stattfindet. Jedoch finden die Wahlen nach wie vor nur alle drei Jahre statt.

Martin Müller informiert darüber, dass Jürg Zahn seinen Rücktritt als Vorstandspräsident bzw. Vorstandsmitglied bekannt gegeben hat und liest die Nachricht vor, welche Jürg Zahn an den Vorstand gerichtet hatte.

**Traktandum 1: Wahl der Stimmzähler**

Armin Müller wird als Stimmzähler gewählt.

**Traktandum 2: Protokoll der GV vom 6. Juni 2009**

Einstimmig wird das Protokoll genehmigt und der Protokollführerin verdankt.

**Traktandum 3: Bericht des Präsidenten**

Einstimmig wird der Jahresbericht genehmigt und dem Präsidenten verdankt.

**Traktandum 4: Kassa**

Keine Beschlüsse.

**Traktandum 5: Revisorenbericht / Decharge**

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird die Decharge erteilt.

**Traktandum 6: Mitgliederbeitrag 2011**

Einstimmig wird dem Antrag des Vorstandes, die Mitgliederbeiträge auf CHF 20.- Mitgliederbeitrag und CHF 10.- Fond Auszeichnung beizubehalten, zugestimmt.

**Traktandum 7: Budget 2010**

Einstimmig wird das Budget 2010/2011 angenommen.

Traktandum 8: Ersatzwahl in den Vorstand  
Keine Wahl.

Traktandum 9: Mutationen

Mutationen seit 2009:

Eintritte: 16

Austritte: 09

Todesfälle: 06

Keine Beschlüsse.

Traktandum 10: Anträge

Keine Beschlüsse.

Traktandum 11: Verschiedenes

Keine Beschlüsse.

Gebenstorf, 9. Juni 2010

Die Protokollführerin: Silvana Knibiehler

## Kurzbericht vom Damenprogramm an der VeL Tagung 2010 in Spiez



Wir wurden herzlich begrüßt vom Fachlehrer Herr S. Muster, der lieber mit uns ein Spaziergang am Thunersee machen möchte. Aber er habe einen Auftrag den er mit uns erfüllen musste.

Es war ein lehrreiches interessantes Quiz das wir bestreiten durften. Die Zunge, die Nase und das erkennen von Fleischstücken wurde getestet. Wir wurden alle sehr gefordert. Es war eine lockere Stimmung und man durfte Meinungen austauschen. Zum Abschluss fand die Auflösung zum Quiz mit anschließendem Rang verlesen statt. Für die Ersten und die Letzten gab es noch kleine Preise zu gewinnen.

Es war ein sehr schöner Tag, vielen Dank den Organisatoren.

Dorli Eberhard

## Jahresprogramm 2011

- März 2011**      **VeL- informiert Nummer 1**
- 28. April 2011**      **VeL Stammtisch, Baden**  
im Restaurant Arcade, Bahnhofplatz Baden
- 28. Mai 2011**      **Tagung in Luzern**
- 27. Juni 2011**      **Lehrabschlussfeier der Lernzentren LfW**  
Präsenz der VeL
- 12. August 2011**      **Abschluss Grundausbildung bei den**  
**Lernzentren LfW**  
Präsenz und Einsatz der VeL
- 17. September 11**      **Tag der offenen Tür bei den**  
**Lernzentren LfW in Baden**
- 25. August 2011**      **VeL Stammtisch, Baden**  
im Restaurant Arcade , Bahnhofplatz Baden
- 06. Oktober 2011**      **Bowling – Event im Baregg, Baden-Dättwil**
- November 2011**      **VeL- informiert Nummer 2**

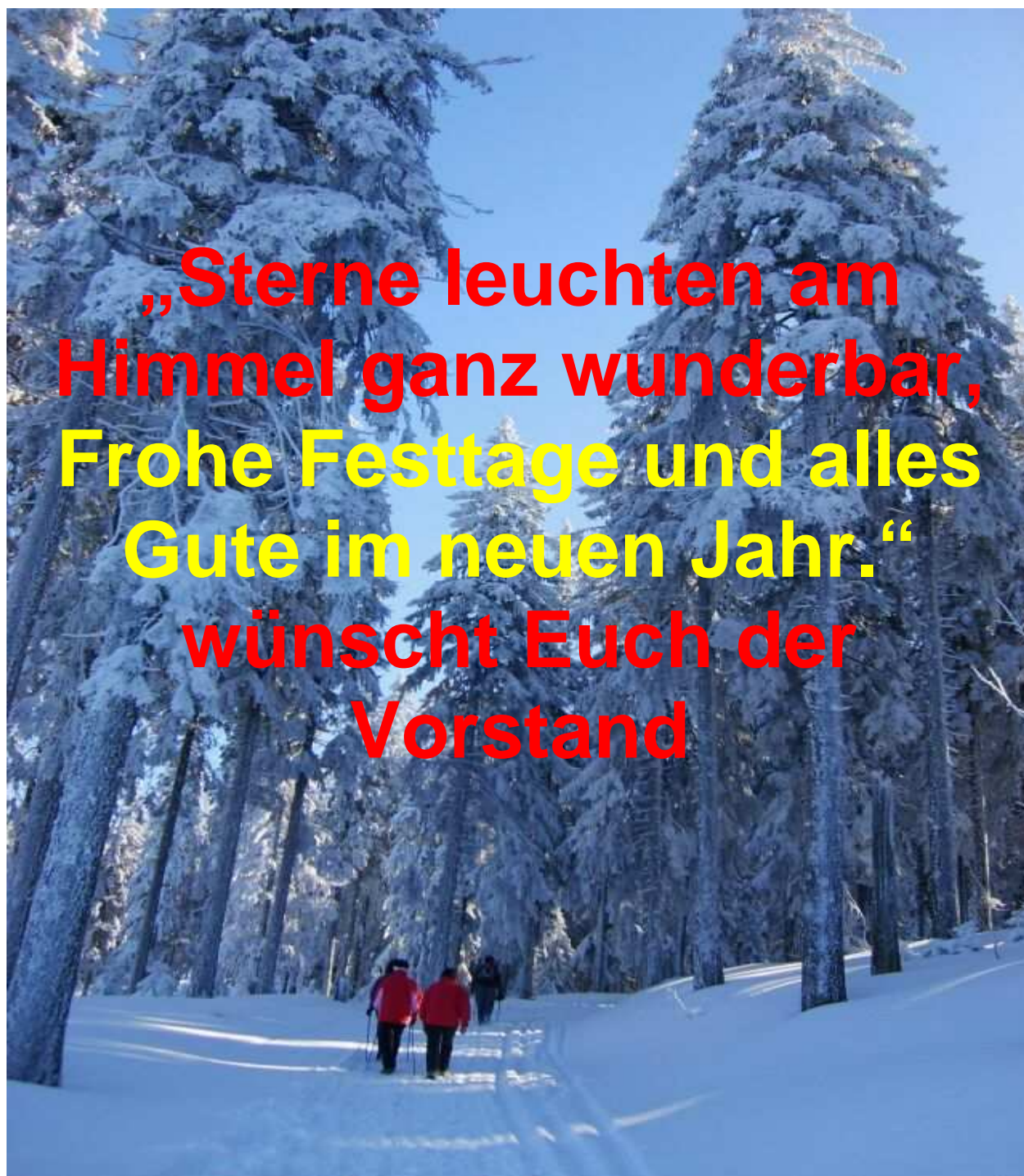


Die **Tagung 2011** findet am **Samstag 28. Mai 2011** in Luzern statt. Nähere Informationen folgen in der Ausgabe VeL Informiert März 2011.  
**Wichtig: Datum bereits vormerken und in neue Agenda eintragen.**

## Adresse:

Vereinigung ehemaliger Lehrlinge VeL  
Postfach 1435  
5401 Baden

Homepage: [www.vel-info.ch](http://www.vel-info.ch)



**„Sterne leuchten am  
Himmel ganz wunderbar,  
Frohe Festtage und alles  
Gute im neuen Jahr.“  
wünscht Euch der  
Vorstand**

Copyright ©VeL informiert November 2010